

Stellungnahme Strategie Wassernutzung und Wasserversorgung

Die Stellungnahme wurde noch nicht übermittelt.

Thematik:

Strategie Wassernutzung und Wasserversorgung

Teilnehmerangaben:

FDP.Die Liberalen Luzern
FDP.Die Liberalen Luzern
Waldstätterstrasse 5
6003 Luzern

Kontaktangaben:

Kanton Luzern
Bahnhofstrasse 15
6002 Luzern

E-Mail-Adresse: buwd@lu.ch
Telefon: 041 228 51 55

Teilnehmeridentifikation:

206106

1. Allgemeine Fragen zur Strategie (Befragungstool)

Frage 1

Sind Sie (bzw. Ihre Organisation) im Grundsatz mit der Strategie einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

Frage 2

Ist die Strategie für Ihre Organisation eine Orientierungshilfe?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

Frage 3

Sind Vision und Stossrichtungen klar formuliert und weisen diese in die richtige Richtung?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

Frage 4

Sind die Ziele und Massnahmen im Allgemeinen aus Sicht Ihrer Organisation sinnvoll? Bewirken diese eine Verbesserung der heutigen Situation?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

Frage 5

Zu Kapitel 5: Sind Sie mit den Herausforderungen, Zielen und Massnahmen im Bereich Wasserqualität und Gewässerschutz einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

Frage 6

Zu Kapitel 6: Sind Sie mit den Herausforderungen, Zielen und Massnahmen im Bereich Wasserversorgung einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

Frage 7

Zu Kapitel 7: Sind Sie mit den Herausforderungen, Zielen und Massnahmen im Bereich Wassernutzung in der Landwirtschaft einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

Frage 8

Zu Kapitel 8: Sind Sie mit den Herausforderungen, Zielen und Massnahmen im Bereich Thermische Nutzung einverstanden?

- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- Keine Antwort

Text-Rückmeldungen

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 1 - 4	<p>Erfasst von: Häfliger Katja</p> <p>Die Zusammenarbeit auf kommunaler und kantonaler Ebene muss für diese Strategie gestärkt werden.</p> <p>Die Wasserversorgung ist in allen Gemeinden auch ausserhalb der Bauzone, nicht nur auf Landwirtschaftsbetrieben, in ausreichender Menge und Qualität zu gewährleisten.</p>	<p>Aus Sicht der FDP sind die Herausforderungen der vier Handlungsfelder, Wasserqualität, Gewässerschutz, Wasserversorgung und Wassernutzung sehr zentral und haben Priorität.</p> <p>Für die FDP muss die Versorgungssicherheit flächendeckend sein. Eine sichere Wasserversorgung darf kein Privileg der Bauzonen sein. Gerade im ländlichen Raum und in Streusiedlungen ist sie die Grundlage für Wohnen, Gewerbe und landwirtschaftliche Entwicklung.</p>
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 5. Wasserqualität und Gewässerschutz	<p>Erfasst von: Häfliger Katja</p> <p>Die gewässerschutzrechtlichen Grenzwerte müssen erheblich reduziert werden, zum Wohle aller.</p>	<p>Für die FDP ist klar, Wasser heisst Leben. Sei dies für den Mensch wie auch für die Landschaft und die damit lebenden Tiere.</p> <p>Die Wasserqualität hat sich bei den Fliessgewässern bereits durch eingehende Massnahmen verbessert. Jedoch bei den Mittelland- und Kleinseen verschlechtert.</p> <p>Beim Gewässerschutz sind dringend die Flächen der Grundwasserschutzareale zu sichern. Nur so können künftige Trinkwasserfassungen gesichert werden.</p> <p>Zunehmend hohe Temperaturen und tiefe Wasserstände beeinträchtigen auch die Wasserqualität.</p>
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 5. Wasserqualität und Gewässerschutz	<p>Erfasst von: Häfliger Katja</p> <p><i>5.1.1 Wasserqualität:</i></p> <p>Bei der Verbesserung der Wasserqualität sind die nötigen Massnahmen mit den Zielen der landwirtschaftlichen Produktion und den Kosten für die Betroffenen abzustimmen, allenfalls braucht es Übergangsbestimmungen.</p> <p><i>5.1.2 Gewässerschutz:</i></p> <p>Bei der Ausscheidung der Gewässerräume und der Revitalisierungen ist stets eine Interessenabwägung zwischen der Bewirtschaftung für die Nahrungsmittelproduktion und dem Nutzen für die Tiere vorzunehmen.</p> <p><i>5.2</i></p> <p>Ziel 1: es sind nicht nur die landwirtschaftliche Beratung zu intensivieren. Es benötigt mehr Forschung, gezielte Informationsvermittlung und eine Verminderung der Abgabe von problematischen Bestandteilen wie Mikroverunreinigungen und Medikamenten ans Wasser.</p> <p>Ziel 4: erachtet die FDP als zu ambitioniert.</p>	<p>Für die FDP ist unbestritten, dass die Wasserqualität verbessert werden soll. Der Weg dorthin muss praktikabel und wirtschaftlich tragbar bleiben und mit der Landwirtschaft abgestimmt sein. Damit die Umsetzung realistisch ist, fordert die FDP Übergangsbestimmungen.</p> <p>Der Gewässerschutz darf nicht einseitig zulasten produktiver Flächen gehen. Die Interessen von ökologischem Nutzen und die Sicherung der Nahrungsmittelproduktion müssen gleichwertig berücksichtigt werden. Generell greifen punktuelle Ansätze zu kurz. Mikroverunreinigungen und Medikamentenrückstände gelangen aus unterschiedlichen Quellen ins Wasser. Für die FDP braucht es neben einer umfassenden Beratung auch mehr Forschung, eine gute Informationsvermittlung und gezielte, ganzheitliche Massnahmen.</p> <p>Für die FDP sind realistische Etappen mit überprüfbaren Zwischenschritten für das Erreichen der Zielsetzungen der Strategie unumgänglich. Heute scheitern Projekte oft an hohen raumplanerischen Hürden, diese sind gezielt abzubauen und ergänzend Förderanreize für Investitionen in Speicherung und Einsparungen zu schaffen.</p>
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 6. Wasserversorgung	<p>Erfasst von: Claudia Wicki</p> <p>Die Wasserversorgung muss in allen Regionen und Bauzonen gewährleistet sein.</p>	<p>Die FDP fordert die Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Gemeinden, Regionen und dem Kanton. Nur so kann eine kantonale Wasserversorgungsplanung erstellt werden. Rechtlich besteht hier ein Regelungsbedarf mit den regionalen Wasserversorgungen.</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 7. Wassernutzung in der Landwirtschaft	Erfasst von: Claudia Wicki In der Landwirtschaft fehlen wassersparende Anreize. Da fordert die FDP innovative Methoden.	Alle sind wir gefordert und müssen uns anpassen, so auch die Landwirtschaft, welche einen grossen Anteil in der Wassernutzung ausmacht. Die Ställe wurden modernisiert und der Wasserbedarf für die Reinigung ist gestiegen. Der Wasserbedarf für die Bewässerung im Pflanzenbau ist ungenügend. Die Versorgungsmöglichkeiten mit Brauchwasser sind zunehmend eingeschränkt. Durch die Strategie kann eine Förderung der gemeinschaftlichen landwirtschaftlichen Wasserversorgungen sichergestellt werden.
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 7. Wassernutzung in der Landwirtschaft	Erfasst von: Häfliger Katja Die FDP verlangt, dass für die Speicher raumplanerische Hürden abgebaut werden. Fördermassnahmen sollen die Wasserspeicherung, die Wassereinsparung und Retention fördern.	Die Bedeutung von Wasserspeichern wird angesichts zunehmender Trockenperioden weiter steigen. Heute scheitern Projekte jedoch oft an komplexen und langwierigen raumplanerischen Verfahren. Hier braucht es gezielte Vereinfachung. Gleichzeitig sind finanzielle Anreize notwendig, um Investitionen in Speicherung, Einsparung und Retention zu fördern.
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 8. Thermische Nutzung	Erfasst von: Claudia Wicki Wie können wir die Erwärmung des Grundwassers durch thermische Nutzungen reduzieren?	Thermische Nutzungen werden heute ungenügend überwacht. Wichtig ist da, dass der Kanton neu mit der Strategie die Nutzungsrechte in Einklang mit der kommunalen Energieplanung vergibt.
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 8. Thermische Nutzung	Erfasst von: Häfliger Katja 8.1.2 Neben den Herausforderungen gibt es auch Chancen. So wirkt sich die thermische Nutzung für die Wärmeproduktion mittels Wasser/Wasser-Wärmepumpe positive auf das Grundwasser aus, wenn es kälter ist. Aufgrund dieses positiven Effekts ist auf eine Konzessionsgebühr auf die Grundwassernutzung zu Wärmezwecken zu verzichten und die Motion M174 Thomas Meier umzusetzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Kühle Temperaturen entsprechen dem natürlichen Zustand des Grundwassers • Sie tragen zur Stabilität des ökologischen Gleichgewichts im Aquifer bei • Niedrigere Temperaturen wirken sich vorteilhaft auf die Wasserqualität aus (z. B. höhere Sauerstofflöslichkeit, geringere mikrobiologische Aktivität) • Eine Erwärmung kann hingegen langfristige Veränderungen im System verursachen, die sich nur langsam zurückbilden
2. Bemerkungen zu den Kapiteln und Handlungsfeldern	Bemerkungen zu Kapitel 9. Von der Strategie zur Umsetzung	Erfasst von: Claudia Wicki Wie wird die Umsetzung der Strategie finanziert?	Die Strategie zeigt neue Aufgaben auf und erfordert so zusätzliche finanzielle Ressourcen. Diese Mehrkosten müssen künftig im AFP-Prozess eingeplant werden. Die FDP wie auch alle anderen Parteien sind dann gefordert.
3. Weitere Fragen, Bemerkungen oder Anträge	Was fehlt Ihnen in der Strategie und was ist aus Ihrer Sicht nicht nötig?	Erfasst von: Claudia Wicki Alle nötigen Bereiche, Gebiete sind aufgeführt. Auch welche zuständigen Ämter die Massnahmen ausführen und bearbeiten. Ist diese Strategie bis 2030 überhaupt umsetzbar?	

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
3. Weitere Fragen, Bemerkungen oder Anträge	Haben sie weitere Fragen, Bemerkungen oder Anträge zur Strategie?	Erfasst von: Claudia Wicki Warum ist die Fischerei nicht einbezogen in der Strategie?	Die Berufsfischerei wie auch die Pächter der Teilstrecken sind involviert mit den Gewässern.